Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **43 (1956)**

Heft 3: **Einfamilienhäuser**

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Veranstalter	Objekte	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde der Stadt Bern	Evangelisch-reformierte Kirche mit Kirchgemeinderäumen, Sigristenwohnung und Pfarrhaus in Bümpliz-Bethlehem	Die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehörenden Architekten und Hochbautechniker, die seit mindestens 1. November 1954 im Amtsbezirk Bern niedergelassen sind	30. April 1956	Dezember 1955
Reformierte Kirchenpflege Zürich-Schwamendingen	Kirchliche Bauten an der Saatlenstraße in Zürich-Schwamendingen	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1954 niedergelassenen Architekten reformierter Konfession	12. Juni 1956	Februar 1956
Stadtrat von Zürich	Sekundar- und Primarschule mit zwei Turnhallen und einem Doppelkindergarten an der Buchlernstraße in Zürich-Altstetten	Die in der Stadt Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Februar 1954 niedergelassenen Architekten	2. Mai 1956	Februar 1956

Wettbewerbe

(ohne Verantwortung der Redaktion)

Entschieden

Römisch-katholische Kirche des hl. Niklaus von der Flüe in Madretsch bei Biel

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architektenfirmen traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Hermann Baur, Arch. BSA/SIA, Basel; 2. Preis (Fr. 1500): Gebrüder Bernasconi, Architekturbüro, Biel; 3. Preis (Fr. 1300): Louis Pizzera, Architekt, Biel; sowie 3 Ankäufe zu je Fr. 600. Ferner erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von je Fr. 300. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Ausführung zu betrauen. Preisgericht: Pfarrer O. Jeannerat (Vorsitzender); André Torriani; André Bordigoni, Arch. SIA, Genf; Albert Cingria, Arch. BSA, Genf; Werner Studer, Arch. SIA, Solothurn.

Primarschulhaus in Landquart

In diesem beschränkten Wettbewerb unter sechs eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1500): Thomas Domenig, Architekt, Chur; 2. Preis (Fr. 1000): Arnold Thut, Arch. SIA, Klosters; 3. Preis (Fr. 700): Gaudenz Domenig, Architekt, Chur; 4. Preis (Fr. 300): Johannes Roffler, Arch. SIA, Küblis. Außerdem erhält jeder Projektverfasser eine feste Entschädigung von Fr. 500.–. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: C. Eugster-Büsch, Ingenieur (Vorsitzender); Dr. Theodor Hartmann, Arch. SIA, Chur; Adolf Kellermüller, Arch. BSA/SIA, Winterthur; Hans Lorenz, Architekt; Hans Wismer, Schulrat.

Evangelisch-reformierte Kirche mit Pfarrhaus in Dulliken bei Olten

In diesem beschränkten Wettbewerb unter neun eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 3000): Walter Belart, Arch. SIA, Olten; 2. Preis (Fr. 1400): Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten; ferner 1 Ankauf zu Fr. 1000: Walter Thommen, Architekt, Olten; die übrigen Projektverfasser erhalten eine feste Entschädigung von je Fr. 600. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: W. Klaeger; P. Badertscher; F. Glanzmann; Peter Indermühle, Arch. BSA/SIA, Bern; Otto H. Senn, Arch. BSA/SIA, Basel; Werner Stücheli, Arch. BSA/SIA, Zürich.

Neu

Künstlerische Ausschmückung der Schulhausanlage Tannegg in Baden

Eröffnet vom Gemeinderat der Stadt Baden unter den im Kanton Aargau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1955 niedergelassenen Künstlern. Zu bearbeiten sind die beiden Giebelfassaden Ost und West der Turnhalle. Dem Preisgericht steht für 2 bis 3 Preise eine Summe von Fr. 3000 zur Verfügung. Für die Ausführung der Arbeit ist eine Summe von Fr. 17000 vorgesehen. Preisgericht: Stadtammann Max Müller (Vorsitzender); Rektor Albert Räber; Karl Hügin, Maler, Bassersdorf; Max Gubler, Maler, Unterengstringen; Otto Hänne, Arch. SIA, Baden. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 10.– bei der Städtischen Bauverwaltung, Baden, bezogen werden. Einlieferungstermin: 28. April 1956.

Städtebauliche Gestaltung der Domumgebung in Köln

Internationaler Ideenwettbewerb, eröffnet von der Stadt Köln unter den freischaffenden, beamteten und angestellten Planern des In- und Auslandes. Ausgeschlossen sind die Angestellten und Beamten der ausschreibenden Stelle, Angestellte der Preisrichter sowie Studenten. Es sind folgende Preise vorgesehen: 1. Preis: DM 20000; 2. Preis: DM 14000; 3. Preis: DM 10000; 4. Preis: DM 6000; ferner 5 Ankäufe zu je DM 2000. Fachpreisrichter: Arch. BDA Kelter, Vorsitzender der Bezirksgruppe des BDA, Köln; Arch. BDA Dr. Ing. Riphahn, Köln; Stadtbaurat Prof. Hillebrecht, Hannover; Stadtbaumeister A. H. Steiner, Arch. BSA, Zürich; Dombaumeister Prof. Dr. Ing. Weyres, Köln; Staats- und Landeskonservator Prof. Dr. Baader, Bonn; Oberbaudirektor Pecks, Köln; Prof. Dr. K. Leibbrand, Zürich; Oberbaudirektor Schüßler, Köln; Stadtkonservatorin Dr. Adenauer, Köln. Die Unterlagen sind gegen Hinterlegung von DM 100.– (Girokonto Nr. 93 der Sparkasse der Stadt Köln) beim Städtebauamt der Stadt Köln, Stadthaus, Gürzenichstraße, zu beziehen. Einlieferungstermin: 30. Juni 1956.